

Die „Bücher des Monats“ März 2011 werden vorgeschlagen von den lesebegeisterten Schülerinnen und Schülern der Klasse 5a der [Gregor-von-Scherr-Realschule](#) in der Pfalzgrafenstadt [Neunburg vorm Wald](#) im Landkreis Schwandorf in der Oberpfalz, wo alljährlich seit 1990 ein Mittelaltermarkt und Festspiel an die Hussitenkriege erinnern.

Unter der Leitung ihrer Deutschlehrerin Marina Lorenz haben die Fünftklässler der Realschule zunächst die hauseigene Schülerbücherei erkundet, um deren Akzeptanz und Nutzung zu erhöhen. Ausgehend davon sollte die Lesefreude nachhaltig aufrechterhalten werden.

Um dieses Ziel zu verwirklichen, empfehlen die Schüler ihren Mitschülern über das ganze Schuljahr verteilt besonders interessante Lektüren aus der Bücherei mit Hilfe von selbst erarbeiteten und gestalteten Lesekisten. Eine solche Vorgehensweise bietet jedem Einzelnen die Möglichkeit, seine persönliche Buchlektüre zu reflektieren und anderen anschaulich vorzustellen. Hier einige Beispiele:

**Funke, Cornelia: Die Wilden Hühner auf Klassenfahrt**  
**Dressler Verlag 1996, 191 S., 12,00 Euro**



Das Buch handelt von einer einwöchigen Klassenfahrt der wilden Hühner. Sprotte und ihre Freundinnen finden die geplante Fahrt ans Meer natürlich super, aber da haben sie die Rechnung ohne die nervigen vier Jungs, die Pygmäen, gemacht. Diese versuchen nämlich ständig, der Mädchenbande eins auszuwischen. Da sind viele Abenteuer vorprogrammiert, von Stinkbombenangriffen bis hin zu Juckpulver im Bett. Aber schlussendlich schließen sich die wilden Hühner mit den Pygmäen zusammen, denn sie müssen einen Geist bekämpfen, der auf der Insel spukt und die Schüler in Panik versetzt.

Mir hat das Buch besonders gut gefallen und ich hatte so viel Spaß beim Lesen, dass ich es nicht mehr weglegen wollte. Dieses Buch ist witzig, interessant und spannend und für alle, die gerne Abenteuergeschichten lesen, sehr empfehlenswert.

**Basak Dogan, 5a**

**Hitchcock, Alfred: Die Drei Fragezeichen  
Folge 4: Die schwarze Katze  
Ullstein Verlag 2000, TB, 126 S. 8,99 Euro**



Alles fängt mit einem Wanderzirkus an, der auch in der Stadt, in der Peter, Justus und Bob wohnen, Halt macht. Dieser Zirkus hat auch verschiedene eher ungewöhnliche Attraktionen wie z. B. ein Riesenrad, eine Autoscooterbahn, ein Karussell und eine Schießbude. Die Schießbude hat als Hauptgewinn eine schwarze Stoffkatze ausgestellt. Ein Mann will unbedingt diese Katze haben, weshalb er sie stiehlt. Am nächsten Tag sucht jemand in der Zeitung nach weiteren Stoffkatzen. Was hat das alles mit den Unglücksfällen zu tun, die sich im Zirkus häufen? Das wollen die Detektive Justus, Peter und Bob herausfinden. Die drei bringen sich dabei aber mächtig in Gefahr. Sie haben einige Fehlschläge erleiden müssen, aber sie haben das Geheimnis doch noch gelüftet und dem Dieb die Maske heruntergerissen, im wahrsten Sinne des Wortes ...

Obwohl das Buch manche Wörter enthält, die mir unbekannt waren und ich diese erst im Wörterbuch nachschlagen musste, ist das Buch sehr spannend und lebendig erzählt. Dadurch dass Hitchcock an einigen Stellen selbst etwas hinzugefügt hat, fesselt die Lektüre den Leser und man möchte nicht mehr aufhören zu lesen.

**Anja Ippisch, 5a**

**Hitchcock, Alfred: Die drei ??? und der Super-Papagei  
Dtv-Verlag, TB, 186 S., 1978**



Die drei Fragezeichen, das sind die drei Detektive Peter, Justus und Bob, haben einen neuen Auftrag bekommen, der sich zunächst recht harmlos anhört. Sie sollen einen entflohenen Papagei suchen. Als sie mit ihren Nachforschungen beginnen, merken sie bald, dass es um mehr als einen Papagei geht und sich plötzlich Kriminelle für die bunten Vögel interessieren. Der Besitzer der Papageien, John Silver, hat ein berühmtes Gemälde geerbt, hinter dem Kunstdiebe her sind, weshalb es dieser auch in Sicherheit gebracht hat. Für den Fall, dass ihm etwas zustößt, hat er seinen Papageien den Ort des Verstecks in Rätseln beigebracht.

Das Buch hat mir anfangs nicht so gut gefallen, da die Einleitung sehr lange ist. Die letzten 70 Seiten allerdings waren sehr fesselnd, so dass ich nicht mehr zu lesen aufhören konnte. Der Höhepunkt ist ebenfalls sehr spannend und abwechslungsreich gegliedert, weshalb ich dieses Buch meinen Gleichaltrigen empfehlen würde.

**Michael Dobler, 5a**

**Timm, Uwe: Rennschwein Rudi Rüssel**  
**Deutscher Taschenbuch Verlag, TB, 160, 1993**



Zwei Jahre ist es her, als Zuppi das Schwein Rudi bei einer Tombola gewonnen hat. Als die Eltern eines Abends nach Berlin fahren und Zuppi und seine Schwester alleine zu Hause sind, knarrt es an der Haustüre. Ein Einbrecher steckt die Hand herein, aber die Türkette ist verschlossen. Rudi beißt ihn, was dazu führt, dass er zum Helden wird. Allerdings entdeckt schon bald darauf auch der Vermieter der Familie das Schwein und droht mit einer Kündigung. Daraufhin müssen sie für das Haustier ein neues Zuhause suchen, was sie schon bald bei dem Bauern Voss finden. Als der alte Mann jedoch stirbt, wird das Schwein verkauft und kommt in einen Maststand. Glücklicherweise kann die Familie, die von den Vorkommnissen nichts gewusst hat, diesen noch rechtzeitig retten. Kurz darauf zieht die Familie von der Stadt aufs Land und schon bald wird Rudi zum Rennschwein und zum Maskottchen für einen Fußballverein. Bei seiner Arbeit als Rennschwein lernt Rudi schon bald Gullinborsti kennen, mit der er Nachwuchs bekommt.

Das Buch hat mir gefallen, da es abwechslungsreich, spannend und sehr verständlich geschrieben ist. Gerade tierbegeisterten Lesern wird dieses Buch mit den vielen aufregenden Abenteuern von Rudi gefallen.

**Tamara Kleber, 5a**

**... und hier entstehen die schönen Lesekisten:**

**Gregor-von-Scherr-Realschule  
Neunburg vorm Wald –  
das Schulhaus:**

